

Telegraphische Nachrichten.

Wiesbaden, 21. Aug. Se. Majestät und Königl. Hoheit der Kronprinz, traf heute nachmittag hier ein, fassete dem König von Griechenland einen andertausendköpfigen Besuch ab und kehrte sodann nach Mainz zurück.

Wien, 21. Aug. Der König von Serbien hatte heute dem Minister der Auswärtigen Grafen Kalnoky einen längeren Besuch ab, begab sich sodann zu dem Fürsten Bissio und besuchte abends die elektrische Ausstellung. Der König von Rumänien wird am 24. d. abends hier erwartet und in der Hofburg Quartier nehmen.

Wgram, 21. Aug. Der Gemeinderath und das Bürgercomité haben eine Erklärung veröffentlicht, in welcher hervorgehoben wird, daß die Bevölkerung das gemeinsame Wapen respektive. Beide Korporationen wollen die Garantie für die Aufrechterhaltung der Ruhe übernehmen, wenn an den Finanzgebänden Amtsschilder mit dem gemeinsamen Wapen und französischer Umschrift angebracht werden. Zugleich wird die Regierung ersucht, die Verordnung, durch welche ein Regierungskommissar für Wgram ernannt wird, zurückzunehmen. Die französischen Blätter führen eine äußerst persönliche Sprache.

Paris, 21. Aug. Die Session der Generalräthe ist heute ohne jeden Zwischenfall eröffnet worden.

London, 21. Aug. Ein auswärtiger Amte fand heute nachmittag unter dem Vorsitz Lord Granvilles eine Versammlung der Mitglieder der Donatkonzession statt, bezugs Ratifikation des Donatvertrages. Der türkische Delegirte und ein anderer Delegirte haben die Vollmachten zur Unterzeichnung noch nicht erhalten; die übrigen Delegirten unterzeichneten den Vertrag. Eine weitere Versammlung aller Delegirten ist nicht erforderlich. Heute fand in einer Ropleingrupe in Treorty (Süd-Wales) eine Explosion statt, durch welche dreißig Personen getödtet wurden.

London, 21. Aug. Das Oberhaus hat in dritter Lesung die Bill bezüglich der Erfindungspatente angenommen; die Bill betreffs der irischen Wählerlisten wurde in zweiter Lesung mit 52 gegen 32 Stimmen, und die Bill betreffs der Kreirung eines irischen Ministeriums mit 43 gegen 31 Stimmen abgelehnt. In Unterhaus erwiderte der Präsident des Handelsministeriums, Chamberlain, auf eine Anfrage Morlays, er glaube nicht, daß zur Zeit hinsichtlich der Zudeprämiirten Vorstellungen bei den auswärtigen Regierungen opportum sein würden. Die Bill bezüglich des französischen Appellhofes wurde von der Regierung zurückgezogen.

Petersburg, 21. Aug. Dem Vernehmen nach tritt eine Kommission zusammen, welche sich der Entschärfung des Gesetzes der politischen Verbrecher in solchen Fällen beschäftigen soll, die Verhaftung verdienen, aber nicht unter das Strömungsmaß fallen. Die Kommission soll unter dem Präsidium des Generals des Ministers des Innern, Orshanski, stehen, als Mitglieder derselben werden genannt der Direktor des Polizeidepartements, Plewe, und der Vize-Direktor Plewinski.

Alexandria, 21. Aug. Morgen sollen 300 Einbarmen nach Suakin entsendet werden, um die Küste unter den anfälligen Beduinen, welche Anhänger des falschen Propheten sind, wieder zu besetzen.

Kairo, 21. Aug. Von gestern früh bis heute früh 8 Uhr starben hier 3 Personen an der Cholera, in den Provinzen 193 Personen.

Ein kalter Wasserstrahl.

Der bereits im Hauptblatte avirte Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ über die französischen Revandegestalten hat folgenden Wortlaut:

„Im deutschen Reich wird verhältnismäßig selten und meist nur flüchtig und oberflächlich von dem wüthenden Kriege Kenntnis genommen, welchen in Frankreich die Presse aller Parteien in den mannigfaltigsten Formen, von den verschiedenartigsten Ausgangspunkten, weitestgehend und nicht ohne Rücksichtlosigkeit gegen den deutschen Nachbar führt. Die nichterne Belohnung des Deutschen und der bisher geringe Grad seiner nationalen Empfindlichkeit vermag die Leidenschaft nicht recht zu verstehen, die in jenem Orkan von Schwärmungen und Schreieren ihren Ausdruck finden und von denen, so weit wir die französische Presse einsehen in der Lage sind, eigentlich kein Orkan, sei es welcher Farbe immer, sich auch nur eine gewisse Zeit lang frei zu erhalten vermag.“

Von Zeit zu Zeit möchte es aber als ein Gebot der eigenen Verantwortlichkeit erscheinen, den Eindruck zusammenzufassen, welchen diese Angriffe in ihrer stetig zunehmenden Selbstthätigkeit hervorzubringen geeignet sind und der bei allen ruhigen Beobachtern, selbst bei solchen, die etwa noch in Frankreich selbst zu finden wären, nur darin gipfeln kann, daß Frankreich durch die maßlose Heftigkeit seiner Redensartrediger und durch das Gerede, welches dieselben beim eigenen Volke und darüber hinaus bis in die Kreise gefühmsverwandter Agitatoren in Elfen-Isolirungen finden, als der einzige Staat sich darstellt, welcher den Frieden Europas dauernd bedroht.

Zugleich mit dieser Erkenntnis wird die Ueberzeugung sich kundgeben, daß ein solcher Zustand nicht andauern kann, ohne das Ziel aller ernsthaften Politik, den Frieden, schwer zu gefährden. Denn je höher die Fluth der Leidenschaft anschwellt, welche eine gemeinschaftliche Agitation für ihre verschiedenartigen Zwecke anzufachen nicht ermüdet, um so weniger läßt sich vorhersehen, ob und wie lange dieselbe noch innerhalb der Dämme des äußerlichen Friedens zurückgehalten werden kann. Mit vollem Recht gilt hier in verklärter Weise das Wort im Volksmunde, daß der Teufel, der man zu oft an die Wand gemalt, am Ende in Wirklichkeit erforscht.“

Wenn man auch nicht recht einsehen vermag, warum die „Nordd. Allg. Ztg.“ gerade den jetzigen Zeitpunkt für passend erachtet, um den obigen Gegenstand mit solcher Entschiedenheit aufzutreten und voranschreitend für einige Tage in den Vordergrund einer weitreichenden und erregten Diskussion zu rücken, so wird man sich gleichwohl fühlen müssen, dem Artikel eine besorgniserregende Bedeutung zu geben. Es ist nicht davon bekannt, daß die Organe in Frankreich jetzt größer seien als je seit Jahren gewesen und daß etwa die Redensarten jenseits der Grenzen so sehr angeschwollen seien, daß ein unmittelbarer Durchbruch der Friedensämne zu befürchten sei. Der Artikel hat in erster Linie zweifellos die Bedeutung des bekannten

„alten Wasserstrahles“, der die erhiteten Gemüther unserer westlichen Nachbarn abfließen und so dazu beitragen soll, das allzugesährliche Ummachen der Revandegestalten zu verhindern. Die französische Regierung wird aus dem entchiedenen Tone, welchen das mit dem deutschen Reichsanzeiger in naher Verbindung stehende Blatt anknüpft, entnehmen können, daß die Sache in unseren nachgebenden Kreisen einer sehr ersten Auffassung begegnet, sowie daß man die Stimmungen und Intentionen in Frankreich sowie ihre endlichen Konsequenzen sehr genau kennt und sie ruhig und fest unter steter Beobachtung hält. Daß es die Mächte, die unangeseht und scharfen Blickes über Deutschlands Frieden wachen, nicht erst zum Durchbruch der Dämme und zur Ueberflutung lauten Landes mit der französischen Revandegeloste kommen lassen werden, das wissen wir und das können sich die Franzosen, wenn die Redensarten ihren Verlauf nicht schon zu sehr innerebene haben, von selbst sagen. So sind die herben aber nur zu berechtigten Worte der „Nordd. Allg. Ztg.“ für Frankreich eine erste Warnung, uns aber dürfen sie zur Veranschaulichung dienen, wenn dies bei dem festen Vertrauen, welches das deutsche Volk zu den Leitern seiner äußeren Politik hat und haben darf, überhaupt noch nöthig wäre.“

Deutsches Reich.

„Berlin, 21. Aug. König Karl von Rumänien war, wie schon gemeldet, heute von Botosan nach Berlin gekommen. In Gesellschaft von Bruders des Königs Friedrich von Hohenzollern, und seiner Schwägerin machte er eine mehrstündige Spazierfahrt durch die Hauptstadt; von einer Anzahl von Gelehrten hielt die zweiwöchige offene Campaigne, der König machte in den Gedächtnistagen die verschiedenartigen Einkünfte. Auch der Fürst in Charlottenburg hatte der König einen längeren Besuch abgelegt. Wie in Potsdam bei der Zante, so hatte auch bei seiner Rundfahrt durch Berlin der König die Uniform seines 9. Dragoner-Regiments angelegt. Ueberall, wo der König sich zeigte, hatte sich das Publikum in größeren Scharen angestellt und brachte dem dem früher bekannnten rumänischen Herrscher laute Ovationen.“

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ giebt als Grund für die Einberufung des Reichstages die „verfassungsmäßige Erledigung des Handelsvertrages mit Spanien“ an. Warum man jetzt auf einmal zu dieser verfassungsmäßigen Erledigung greift, welche man eine Zeit lang entbehren zu können glaubte, darüber wird Aufklärung noch erwartet werden. Es kann sein, daß die Aufassung unseres O-Korrespondenten, welche wir im Hauptblatte mittheilten, zutreffend ist, es kann aber auch sein, daß sich Komplikationen ergeben haben, welche bei einer Einmischung der Ratifikation bis zum Herbst überhaupt das Zustandekommen des Vertrages ernstlich gefährdeten, und daß die Regierung einer solchen Eventualität vorbeugen will, indem sie das mitbewollte Werk frühzeitig unter Dach bringt. Wir können es nur mit Genugthuung begrüßen, daß die Regierung sich endlich, wenn auch spät, zu dem von uns von Anfang an bestimmtesten Verfahren entschlossen hat. Die Regierung aber wird sich nicht verhehlen, daß sie den jetzt betretenen Schritt längst hätte thun sollen, sie würde damit sowohl ihren als des deutschen Volkes Interesse besser gehiebt und das Vertrauen auf ihre Verfassungstreue nicht erschüttert haben. Ist nun vielleicht bezüglich der Sicherung des Handelsvertrages auch noch nichts veräußert, für das Dium des Vertrages einer Verfassungsverletzung giebt jeder lieber — „Schwanen drüber.“ Daß die Einberufung des Reichstages die Zustimmung des Fürsten Bismarck bedingt, ist zwar selbstverständlich, es wird jedoch zur Bekräftigung dessen noch besonders mitgetheilt, daß in Kissingen noch vor dem Erscheinen des „Reichs-Anzeigers“ die Nachricht von der Zusammenberufung durchgedrungen war.

Man weiß ja längst, daß jedes Entgegenkommen des Staates resp. der Regierung bei unseren Merkmalen nur den Effekt hat, daß unter möglicher Herabsetzung der gemachten Konzeptionen neue Klagen und Forderungen erhoben werden. Diese alte Wahrheit wird wieder einmal bekräftigt durch die Denkung, welche die „Germania“ gegenüber dem Reichstag erhebt, um Theil mitgetheilten Weisheit des Kultusministers v. Goltz betreffs der Aufhebung des neuen kirchenpolitischen Gesetzes einnimmt. Das Blatt erkennt zwar, die heillosige Form und den ruhigen Ton des Goltz'schen Schreibens an; es giebt jedoch recht Freude darüber empfinden kann, müssen ihm jedoch noch einige kleine Wünsche erfüllt werden:

„Der Herr Kultusminister erklärt, die Bischöfe seien in der Sendung absonderlicher Geistlichen „willing frei“, sofern die von ihm spezialisirten Bedingungen erfüllt seien. Diese Behauptung beruht auf einem Irrthum. Es existiren viele Geistliche, welche alle durch Herrn v. Goltz angeführten Bedingungen in sich vereinigen, welche jedoch nicht an die spezialisirten Bedingungen angeschlossen werden können. Diese zerfallen in zwei Kategorien; in solche, welche nach Verzichtung mangelhafter Kriterien von der Regierung entweder aus ihrer Heimathausreise oder gar aus ganz anderen Auswärtigen auszuweisen wurden und in solche, welche nach ihrer Ausweisung noch zu langen Gefängnisstrafen verurtheilt, im Anstande zu verwahrt gezwungen und so betrübt der Aufstellung dieser beiden Kategorien und den Bischöfen die Hände gebunden und die Zahl solcher Geistlichen ist keine geringe. Da die Regierung nun selbst die Anzeige, mangels derer allein diese Geistlichen für kirchliche Funktionen verwerthet und beheraumt wurden, hat fallen lassen, so wäre eine generelle Zurücknahme der Ausweisungsbefehle sehr wohl am Platze. Nebenher für die Geistlichen, welche nicht an die spezialisirten Bedingungen angeschlossen werden können, wäre dann ein Gefängnisstrafe bis zwei Jahren zu verbüßen haben, wäre damit noch nicht genug. Was hilft ihre Richter der Kirche, falls sie mächtig für etwa zwei Jahre ins Gefängnis manden? Diese Kategorie von Verurtheilten könnte lediglich durch eine Amnestie der freien Sendung der Bischöfe und dem Dienste der Kirche zurückgegeben werden. Die Anstalten, welche im Reichstag, als in der Staat jetzt durch Aufhebung der Gesetzgebung den gerückten Funktionen den Charakter eines mangelhaften Delictes genommen hat.“

Während die „willing freie“ Sendungsgewalt des Epistopats jedoch die von dem Hundschreien gar nicht in Rechnung gehalten und dem Saale allein an bestehender Widersinnigkeit behauptet ist, sind den Bischöfen die dem Reichstag übergebenen Vorschriften über die Verbindung die Hände gebunden. Wir sind nie in den von Herrn v. Goltz gerichteten Forderungen verfallen und wissen recht wohl, daß die Vorbildungsbedingungen der Mangelstelle sehr rückwärts sind. Inbald ist die Zahl der Geistlichen dieser Kategorie eine sehr beträchtliche, die Zahl der Bischöfe, die dem Reichstag übergebenen Vorschriften, ausgeübt, die Verordnungen zur Disposition auf Grund des Ultimogebotes erfüllt haben, entzieht sich unserer Kenntnis. Das deutsche Admittantenexamen haben bisher alle einwilligenen Priester abgelegt, dagegen haben manche, angesichts der traurigen Verhältnisse vieler deutschen

theologischen Fakultäten, ihr dreijähriges theologisches Studium an überreichlichen Universitäten oder in hiesigen Seminaren absolviert, während das Ultimogebot „deutsche Universitäten sind in Preußen befindlich“ (wobei die Unschuld auch die mangelhaften Vorkommnisse „aus dem Gebiete der Philosophie, Geschichte und deutschen Literatur“ nicht von allen während des Kulturkampfes ausgewiesenen Priestern gehört worden sind, ihre Aufstellung aber bei der herrschenden Selbstvergessenheit an Deutschen in Preußen geboten war, so wurde der Kultusminister im Ultimogebot auch noch zur Aufrechterhaltung von weiterer mangelhafter Erwerbungen ermächtigt. Die Grundfrage, nach welchen das zu ersehen ist, sollten vom Staatsministerium mit königlicher Genehmigung festgesetzt werden.“

Also Aemste aller jener Geistlichen, welche durch ihre Forderungen den Staat zu gerichtlichen Repressalien gezwungen haben und Regelung des Dispensationswesens nach den Bestimmungen des Ultimogebotes, das heißt Generaldispensation von allem und für alle. Denn das die Regierung nicht, kann zum Noth beherrschend die Klagen und sagt, kann können wir das letzte Kirchengebiet nicht aufrechten und so wäre dann der Fall, hinter welchem der böse Will, welcher zur Verweigerung der angeschlossen vorhandenen kirchlichen Noth nichts beitragen will, sich verzeichnen kann, glücklich ausgerückt. Aber selbst wenn die Regierung den feldergewalt ausgeprochenen Wünschen sich willfährig zeigen wollte, so wäre damit noch bei weitem nicht eine Garantie für ein Entgegenkommen der Kirche geschaffen. Die „Germania“ meint, „Sache des Epistopats wird es nun sein, im Einvernehmen mit dem h. Stuhl die prinzipielle Seite der Frage, wie auch ihre praktische Ausführung eingehend zu erörtern.“ An der „prinzipiellen Seite“ wird die Ausführung des neuesten Kirchengebietes dem auch voraussichtlich scheitern. Wir wenigstens vermögen uns noch nicht zu dem Glauben aufzuschrauben, daß die Bischöfe durch eine Aufhebung der Dispensationsbefugnis des Ministers auch dem Dispensationsrecht und damit den mangelhaften Bestimmungen über die Vorbildung der Geistlichen eine gewisse Anerkennung sollten zu Theil werden lassen.

„Der Regierungsrathpräsident Hoffmann in Aachen ist in den Aachen erschienen worden.“

Der durch den neu abgeschlossenen Handelsvertrag mit Spanien vom 14. Aug. ab auch für deutsche Waren in Kraft getretene spanische Konventionall-Politarr findet sich in allen wesentlichen Positionen im deutschen Handels-Vertrag 1882 (Kotzeb) abgedruckt.

„München, 20. Aug. Gestern wurde in Golschelskreuth ein Arbeiterfest begangen, das sowohl durch die Teilnahme des Reichstagsabgeordneten v. Polmar, als durch andere Umstände eine sozialdemokratische bezeichnet zu werden verdienen dürfte. Aus dem Nachhauwege, in der Nähe der Sendlinger Kirche, entfiel eine Stauung des Reges, vielleicht hervorgerufen durch den Sturm, und daß v. Polmar sich von seinen Begleitern verabschiedete, und in diesem Momente wurden die Klänge der Orgel von Polmar und die Sozialdemokraten laut. Infolge dessen schritt die Polizei zur Verhaftung eines jungen Doktors der Philosophie, Schönlang, der unter dem Verdachte stand, daß doch auch die Sozialdemokratie ausgesagt zu haben. Die Vollzug der Verhaftung ist eine erhebliche gewesen, er sei, den Verhafteten, die Orgel sind Klänge, welche die Waffe hand ziehen zu lassen, und jeder auch von der hiesigen Waffe Gebrauch zu machen. Eine von einem Sittlichen getroffene Frau soll mit lauten Aufschrei zu Boden gesunken und der technische Leiter der vom Herendauer a. D. Gerard herausgegebenen „Süddeutschen Post“ in München erschienen, in dem er sich in dem Reichstagsabgeordneten v. Polmar wieder freigesprochen. Die „Bair. Land-Post“ der wir diese Angaben entnehmen, betont ausdrücklich, sie gebe den Bericht genau so wieder, wie ihr dessen Richtigkeit verbürgt ist.“

Ausland.

Wie der „Pester Lloyd“ berichtet, hat die Konferenz der regierungsfreundlichen Mitglieder der Nationalpartei in Wgram nach langer Beratung folgende Erklärung beschlossen:

Die traurigen und unerwarteten Ereignisse, deren Schauplatz Wgram in den letzten Tagen war, haben einerseits gezeigt, wie groß die Lage ist, in welcher andererseits unabhägare, auch nach sich ziehen. Angenehm dessen kann sich einer Partei, welche gegenüber der Nation erfüllt werden, welche sich, aus dem gelassenen Vertrage stehen, und daher immer zugehen kann und will, das das bestehende Gesetz, sei es von unten, sei es von oben, ist es von der Behörde, sei es von der Masse, verlegt werde. Ein handwärtiger und Kardinalumbtrieb des bestehenden Gesetzes aber ist, daß in den Königreichen Kronen, Salmotten und Palmaten die künftige Sprache die Antisprache ist. Hierin erblickt das Volk die einzige oder auch höchste Bürgschaft seiner Nationalität. Aus dieser Urkunde verurtheilt denn auch in der heutigen Konferenz die in Wgram anwesenden Mitglieder der landwärtigen Nationalpartei entchieden die Strafen, umgeben, deren Schauplatz Wgram dieser Tage war, ebenso entschieden herab die dieselbe aber auch ihre imige Ueberzeugung dahin aus, daß das Vorgehen der agrarischen königlichen Finanzbehörde, das zu jenen Bestimmungen des Gesetzes über die Antisprache entgegen war. Die Parteimitglieder erklärten unter einem, der ihr antworteten, Beschlusse, in ihre Abgeordnetenspflicht ihnen nicht gethan werden, eine Resolution zu unterzeichnen, welche, sei es anordnen, sei es zur Durchführung dessen die Hand bieten würde, daß sie solche und ähnliche Handlungen erneuert, wonach Wapen mit gleichgerichteten Umgehungen an den öffentlichen Gebäuden angebracht, oder gleichartige Antisprache benutzt werden, oder überhaupt etwas in diesem Sinne gethan werden, oder die Bestimmungen des Antisprachegesetzes offenbar verlegt. Die antwortenden Abgeordneten beschließen endlich, diese ihre einstimmig gefasste Erklärung Sr. Excellenz dem Reichstag mitzubringen in der gütverdienlichen Erwartung, daß er mit allen ihm vom Gesetze und seiner hohen Stellung gebotenen Mitteln dahin wirken wird, daß das Gleichgewicht wieder hergestellt, so auch bei jedem zukünftigen Vorkommen reich und unverletzt erhalten werde.

Wgram, 17. Aug. 1883.

Adwig Autotomische. Mik. Krellsch. Karl v. Mikolowicz. Wilhelm Graf Ludwig Baron Dageowicz. Dr. Leopold Stam. Dr. Stano Andrievich. Anton Job. Joseph Mikotavovics.

Wer die Verhältnisse in Kronen kennt, der wird die Bedeutung der Namen, die unter dieser Erklärung stehen, nicht unterschätzen.

Submission.

Die Ausführung und Lieferung der Möbel für die hiesige Augen- und Ohrenklinik, veranschlagt auf tot. 10,000 Mark, ist im Wege öffentlicher Submission vergeben.

Die Offerten sind in Broceten der Anschlagsumme abzugeben und vorfristig, veriegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 4. September, Vormittags 11 Uhr in dem Bureau des Unterzeichneten Friedrichshagen 1 niederzuliegen, wofür Bestenfalls und Besinnungen während der Bureaustunden zur Ansicht ausliegen. Anbieten des Bestenangebots und der Bedingungen können auch gegen Einreichung von 1,50 Mark für Copialien dabeihit bezogen werden.

Halle a/S., den 18. August 1883.

Der Unberufliche Architekt: Streichert, Regierungs-Baumeister.

Befanntmachung.

Am 11. Juli cr. ist in der Nähe von Bitterfeld der Leichnam eines unbekanntes Mannes gefunden, welcher anscheinend den Arbeiterstand angehört.

Am 11. Juli cr. ist in der Nähe von Bitterfeld der Leichnam eines unbekanntes Mannes gefunden, welcher anscheinend den Arbeiterstand angehört.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Thäter Carl Diegel aus Magdeburg, zuletzt in Halle, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird erucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 18. August 1883.

Stechbrief.

Gegen die verehel. Wittver Gerlach, Auguste geb. Schuchowber, früher in Giechendorf, zuletzt in Halle a/S., geb. den 25. August 1853, welche flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird erucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 18. August 1883.



Freitag und Sonnabend den 24. und 25. d. Mts. fecht ein großer Transport Schweißfurter Zugochsen zum Verkauf bei Joseph Frank, Merseburgerstr. 9a.

Versteigerung.

Auf Antrag der Eigenthümer soll das Grundstück Nr. 18 am Thomaskirchhofe hier am 12. September d. J. Vormittags 11 Uhr im Erdgeschosse des Hauses durch mich veräußert werden.

Leipzig, am 14. August 1883.

Für ein Pferd wird in der oben Versteigerung od. in unmittelbarer Nähe ein Pferdessall zu mietzen gesucht.

Offerten sub T. K. 471 bef. Haasenstern & Vogler, hier.

Männlichsteiten: Subj. u. Dreihöcker geflücht vern. 1. Ost. H. Ulrichstr. 4.

Wohnungen zu 240 und 270 M zu vermietzen. Versteigerung 29.

2 Stuben, K., Bf., R. u. 1 St. u. N. 1. Ost. zu beziehen. Versteigerung 22.

Wohn. 70 Ebr., Hof. auf des Alldorfstr. 10.

Herrschaf. Wohnung 2 u. 3 Treppen, 3 Stuben, 2 K., Küche, zum 1. Oct. zu vermietzen. Magdeburgerstr. 29.

Wohnung, Küche, K., Küche und Zubehör, Preis 55-60 Ebr., z. 1. Oct. zu vermietzen. Willigshagen 26.

Zu meinem neuerbauten Hause an der Magdeburgerstr. sind noch einige Wohnungen von 450-540 M zu vermietzen und 1. October zu bez. H. Heiser, Magdeburgerstr. 47.

Vortere-Wohnung für 65 Ebr. vermietzt Giechendorf, Advo. Marienstr. 18. Näheres 1 Tr.

In Nähe der Bahn wird vor 1. October eine unüb. Stube u. Kammer mit separaten Eingang (Kartere) von einem einzelnen Herrn zu mietzen gesucht. Off. Offerten sub T. 15529 an G. Gräfe, Halle a/S.

Eine Wohnung, 2 Stuben, K., K. u. Zubehör, nahe am Markt, per 1. October cr. zu vermietzen. Näheres durch H. Gräfe, große Märkerstr. 7.

Dorotheenstr. 10

ist die vortere-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, Stall, Keller und Bodenplatz zum 1. October zu beziehen.

Die 1. Etage Parapetglas 6, bestehend 7 heizbare Zimmer und Zubehör nebst Gartenbenutzung, ist vom 1. Oct. o. r. 1. Januar 1884 ab an eine ruhige Familie zu vermietzen. Näheres bei Kreisgerichts Rath Jacob, Paradepl. 6, v.

Gerech. Part. Wohnung, 5 heizbare Zimmer mit Gartenbenutzung, sofort oder 1. October zu beziehen. Coblenstr. 13.

Gr. Steinstr. 18 III. Etage, 3 Zimmer und Zub., angenehme, feine Lage, ist ab. Wirt. zu mietzen. Näheres zu vern. Näher. in der Fußgängerbahn.

Stube und Kammer möblirt zu vermietzen. Näher. Köfke's Restaurant.

Rtbl. möbl. Stube in der Nähe des Bahnhofs zum 1. October auf 4 Wochen event. auch länger bei beiden Seiten gegen War mit Preisangabe unter N. 2265 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein möbl. Zimmer in der Nähe der Bahn zu mietzen gesucht. Offerten unter N. 2267 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Freundl. möbl. Wohnungen sind billig zu vermietzen, auf Wunsch auch vollst. Pension. Wittenbüchstr. 47.

Ein möbl. Zimmer mit Kabinett sofort beziehbar gr. Ulrichstr. 21, I. Möbl. Stube zu vern. Auguststr. 13a, I. Möbl. St. u. K. z. vern. H. Weichstr. 2.

Möbl. Wohnung Köhnigstr. 20c. Ein möbl. Zimmer Leipzigerstr. 71, II. Gut möbl. Zimmer Charlottenstr. 2, II. r. Schlafst. m. K. Schmeierstr. 17-18, S. III. Anst. Logis mit K. Bahnhofstr. 11, S. I. I. Stube m. 2 Bett. vrm. Auguststr. 6a, S. p. v.

Anst. Schlafst. mit Kloz. Zu ertragen Jenzengasse 11 im Hinterhaus. 2 anst. Schlaf. offen gr. Märkerstr. 13. Schlafstelle offen. Föhrerplan 6.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Sandberg 14, I. Anst. Schlafst. Martinsgasse 7, S. I. Anst. Schlafst. m. K. Weckershof 7, II. Anst. j. Mann findet Wohnung mit Pension bei Schulgasse 4, I.

Anst. Schlafst. gr. Braunsstr. 4, Hof 1 r. Schlafstelle offen. Martinsgasse 17. Anst. Schlafst. m. K. Auguststr. 3, S. I.

2-3 Schlafstellen offen mit ober ohne Kloz. H. Ulrichstr. 8, II. Anst. Schlafst. m. K. Gars 26.

Einige junge Mädchen von auserhalb nehmen in Pension bei billiger Preisstellung, gewissenhafter Pflege u. Beachtung. Näheres Auguststr. 9a, II.

Ein junger Beamter sucht Bekanntschaft mit einer Dame nicht über 20 Jahren mit etwas Vermögen beghits häusere Gerath anzukaufen.

Wierl. Ang. der Verh. nebst Pictographie unter N. 2265 an die Exped. d. Bl. erbeten

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Zimmermann, Seemanns, Lindenan 6, Leipzig, Cuertstr. 5.

Ein zuverlässiger Fiederdeckel gesucht. „Grüner Hof.“

Nähabenden sucht gr. Ulrichstr. 22a, v. Ein j. befeh. Mädchen von 20 J. aus guter Familie, geist. u. musikal. gebildet, im Klavier geübt, zum 1. Sept. oder später Stellung als Gesellschaftsterin od. Stüge d. Hausfrau zu ihrer ferneren Ausbildung. Offerten erbeten unter E. G. 20 Postamt d. Halle a/S.

Ein Fräulein aus anständig Familie möchte bei einer älteren Dame oder Herrn Stellung zur Führung der Wirtschaft. Offerten erbeten E. P. 100 postlagernd Hauptpostamt Halle a/S.

Ein ordentliches sauberes Dienstmädchen gesucht. C. Gräfe, Leipzigerstr. 9c.

Wirthschafterin-Gesuch. Für eine bürgerliche Wirtschaft sind zur selbstständigen Führung eine junge Dame gesucht, die in der Küche sowohl, wie auch mit der Wäsche vollständig vertraut sein muß. Näherer Anhaltend durch H. Graefe, große Märkerstr. 7.

Ein tüchtige Köchin findet angenehme Stellung in keinem Restaurant in Leipzig. Abstr. Zeugnisse erwünscht. Gest. Offerten unter O. B. 450 an Haasenstern & Vogler in Leipzig erbeten.

Für die Küche meines Gasthofes suche der sofort ein gut empfindliches Mädchen als Mannell. Persönliche Vorstellung erwünscht. Konze Wirtsch., Tiefen. (Monte Veitens-Str.)

Eine Mädchen sucht Beschäftigung im Wägen u. Scheuern H. Ulrichstr. 6 D. I.

Einem Mädchen, Mädchen für Küche und Haus mit sehr feinem Feigen- und Kinderwägen suchen 1. Sept. u. 1. Oct. Stelle durch Fr. Deparade, gr. Schlam 10, I.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen wird verlangt Leipzigerstr. 65, 2 Tr.

Zur selbst. Führung einer bürgerlichen Wirtschaft oder bei älterem Herrn oder Dame sucht ein älteres Mädchen (Kochmeisterin), im Besitz guter Zeugnisse. Gest. Off. werden unter P. 2270 bis z. H. d. Bl. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeiten und Wägenwesen erlernen will, wird gesucht. Märkerstr. 14, I.

Eine geübte Fugarbeiterin.

welche auch im feinen Bau gewandt und selbstständig arbeiten kann, findet bei freier Station angenehme Stellung, Gehalt nach Uebereinstimmung. Vorstellung erwünscht bei Thielmann in Zerbien, Bute u. Wobescherstr.

Trk. Wädhren v. L. 1. Stelle f. Stüch u. Hausarb. Zu erfr. gr. Marktstr. 3033.

Schweizerhaus

Wärmelieferante 7 - Gartenlokal - Regellbahn - empfiehlt ff. Schulz'sches Lagerbier, Galmberg'sches Lagerbier, Köniener u. Berliner Weißbier.

Zahnschmerzen

Jeber Weisheit, welche die Zähne hoch und angehöht sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten indischen Extract beseitigt.

Dieselbe sollte einer Vortheilhaftigkeit halber in feiner Familie bleiben. Gest. u. H. a 50 Pf. im Alldorfstr. 11, Gr. Marktstr. 39.

Trunksucht

Der Glücksther unglücklicher Familien ist heilbar. „Ihre Arznei hat wirklich Wunder gewirkt, lange hatte ich mich schon vorgenommen, Ihnen im Namen der jetzt glücklich Familie zu danken u. f. u. schreibt Frau S. i. B. vor kurzem. Wenn am Erlangung dieses ganz vorzüglichen Mittels zur Beseitigung der Trunksucht liegt, werde ich vertrauensvoll an Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10 (Siedjen).

Bergmann's Theer-Schwefelseife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vermindert sie unangenehm alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Zeit eine reine, blendend weiße Haut. Vorräthig à Stk. 50 à bei M. Watsch, gr. Marktstr. 29, Oscar Ballin, Leipz.-Str. 95.

Kräftiger und billiger als Rindfleisch ist Timbe's Regimmoie, 1/2 Pfd. 50 à, die beste Kraftnahrung f. Schwache.

Wiel billiger als entölteter Cacao, aber nahezu ist Timbe's Regimmoie - Cacao, 1/2 Pfd. 50 à, bei: M. a. Watsch, gr. Marktstr. 29 u. A. Ludwig, Engelapothete

Altenburger Regenfäse und Garstäre, kein, zum Wiederverkauf billig.

W. Kühn, Schummelstr. 2 und Markt, Kätereie.

Holz-Verkauf.

80 Stk. Eichenstammholz von 5 bis 7 Meter Länge verkauft. Eduard Deber, Georgenthal in Th.

50 Eshod

verschiedenes Maschinen-Eshod hat zu verkaufen. W. Edel in Wansleben.

Ein gut erhaltener Kadentisch zu verkaufen, gr. Wallstr. 43.

Eine gute Drehkrahne zu kaufen gesucht. Cf. P. K. 6370 abzugeben bei A. Bark & Co.

Gebr. harten Sandrollwagen und Kleinfloß ver. billig. Giechendorf, II. Breitenstr. 11.

Starke und leichte Arbeitspferde sind wieder eingetroffen u. stehen solche preiswerth zum Verkauf im Gesthof zum schwarzen Adler, gr. Steinstr. 6, Halle a/S.

Ein Genschtsohlen, ungarisch Vollst. 1/2 Monate alt, verkauft. Ernst Deber, Georgenthal in Thür.

Ein Pferd, Ährt., Gianschimmel, hot, weil überzählig, zu verkaufen. Schadendorff Nr. 1.

Ein Grauschimmel, Wallach, fünf Jahre alt, 172 Cmt., ein- und zweispännig gefahren, in schwerem Zug nicht ganz zuverlässig, sonst reibetirt, für 750 M. zu verkaufen. Versteigerung, Leunaerstr. 3.

Ein großer Posten hochreife 2jährige Hammel stehen bei mir zum Verkauf. 3 Wochen. Fr. Blocker, Chrtan.

Schwein verkauft Wöllbergweg 31.

Raceehte junge Iller Dogen, Prachtexemplare, sind zu verkaufen bei Friedrich Weberling, Schloß-Wippach bei Zimmerda.

Ein gr. Bugboot mit Gehirz steht zu verkaufen in Gröders Nr. 30.

Sedan! Sedan! Sedan!

Fahnen, Flaggen, Fähnchen, Lampions, Illuminationsspföchen Stäck 10 Pf. 3 Stunden brennend, Transparente; Kaiser, Kronprin, Hoerfürst, Germania, Depesche des Königs an die Königin 2. Sept. 1870, à 75 Pf. Bestabzeichen, Feuerwerkskörner, Preisverzeichnisse unsterb. Preisverzeichnisse unsterb. Bonner Flaggen- & Fahnenfabrik Bonn a. Rh.

Schilddrüsen, Goldfische, Feuerfalamander, kleine Ereten, Wellenstische, auch Trecken Braunhazige, alle Sorten Vogelfutter, Vogelkästle etc. empfiehlt zu billigen Preisen H. Zedler, Zeisiger Thurm.

Frische Ananas, " Biriche, " Melonen, " Preiselbeeren empfing Julius Botthe, Zeisigerstr. Nr. 2.

Steter Zeitbündlinge empfängt A. Harnisch, Giechendorf, Suarstr. 53.

Die ersten neuen Karpfen empfängt und em. hlt. Friedrich Kramer, Föhlerplan 13. Alte Fischbeimarie Faust Gröleweg 13. Ein Patagel ausgelesen in Gmritz bei Wettin Nr. 2.

Familien-Anzeigen. Todes-Anzeige. Heute Morgen 9/8 Uhr starb nach schwerem Leiden unser guter Vater, Schwieger-, Groß- u. Uroonkel Herr verheiratet, katholischer Carl Deckerling in seinem 84. Lebensjahre. Um künft. Beerd. bitten Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. Gestern, Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, entschlief in anst. Beheimischkeit in Wilsleben a/S. meine liebe Frau Louise geb. Neubauer, was herzlich Freunden und Bekannten anzeigen. Halle a/S., den 14. August 1883. Friedrich Köbler nebst Kinder und Verwandten.

Verlobt: Gertrud Proffision und Dr. med. Theodor Conrad (Hl.-Senesborn v. Grünberg); Theresie Christen u. Staatsamw. Broese (Weinigen); Sophie Hedde u. Reg. Baumstr. Janetz (Egerberg u. Gernheim); Jenny Corbet u. Versteigerungs-Beamter Mayer (Hainburg); Bertha Grubonski u. Deckerling Dr. Richard Wichmann (Wostsam); Elisabeth Weisser u. Sec. St. Oswald Dittmar (Welen u. Leipzig); Helene Weisser u. Chemiker Carl Lindenbach (Welen u. Leipzig).

Verlobt: Herrn. Rautsch u. Elisabeth Weutter (Berlin); Max Heibel u. Gith v. Kunowski (Burbacher Hütte b/Naarbrüden).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hartenrich Seyler (Kleinfeldberg bei Zeltow); Hrn. Kurt u. Berthas (Wieder-Sens); Hrn. Rittermeister Georg v. Welen (Dresden); Hrn. Prof. Dr. Schneider (Königsberg); Hrn. Pastor Giesendorf (Hobersdorf bei Wageden).

Ein Tochter: Hrn. Oskar v. Demmer (Wettow); Hrn. Kreisrathmann Thon (Willingenrode a. H.); Hrn. Hugo Kantenberg (Silberberg bei Stolpmünde); Hrn. Hauptm. Ernst v. Stein (Wagen); Hrn. Forster Wisti (Widminnen); Hrn. Politikus Dr. Jucker (Wien); Hrn. Rechtsanwalt Dr. Meier (Sonneberg); Hrn. Brem.-Gent. Eng (Saumburg); Hrn. Dr. R. Friedrich (Leipzig); Hrn. Oberkult. Rch. v. Wilschel (Kotsdam) Hüllings-Wädter.

Geboren: Dr. med. Th. Buch (Leipzig); Wauter Kind (Leipzig); Bergschuchender und Buchdrucker, Ferd. Giesendorf (Baderborn); Eptim a. D. Albertus von Giech (Berlin); Giesendorf (Berlin); Frau Generalmajor Popelka v. Bohn (Berlin); Hrn. Generalmajor Gernrich Ernst (Berlin); Hrn. S. Walter; Major a. D. August v. Kunze (Eberswalde); Hrn. Graf v. Wilmowitz-Möllendorf (Schloß Gadow); S. Henning; Frau Leonine v. Wendendorff u. v. Gumbenberg (Wendendorff); Oberabsichtl. Lt. a. D. Dr. Ludwig Zillmann (Gersdorf); Eptim a. D. Carl Creuzinger (Widrow); Frau Kreisrath. Helene Altmann (Wilschendorf); Kaufmann Albert Baines (Berlin); Fern. Steinerbach (Konstanz); Eptim (Berlin); Amtsgerichts Rath Wilhelm Gumpel (Hannover); Director des Postamt. (Gersdorf); Eptim a. D. Ludwig Klemsch (Berlin); Hrn. Hofrath. Carl Tag (Wageden); Sohn Erich; Lehrer Otto Franke (Dessau); Hofrath Friedrich Sadtleben (Wiedow).

Jean Fränkel, Bankgeschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15.
bezieht Caffee, Zeit- und Weinungsstücke zu constanten Bedingungen.
Erweist Auskunst über alle Wertpapiere auf Grund umfassendster Informationen. Meinen allgemein bekannten Börsenwochenbericht, der die Ereignisse der Woche und gleichzeitig die mutmaßliche weitere Entwicklung des Börsenverkehrs an der Hand von statistischen Objecten bespricht, verende ich jeden Freitag, allen Interessenten gratis und franco, ebenso auch die Broschüre: „Capitalanlage und Speculation“ in Wertpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Prämien-Geschäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko), Composeinführung und Controle aller verlosbaren Effecten **kostenfrei.**

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Geündet 1812.
Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dem Kaufmann Herrn Carl Prater in Vibra die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt übertragen habe.
Salle a Z., im August 1883.
Emil Erbs, General-Agent.

Am Anschlag an vorstehende Anzeige halte ich mich zur Abklärung von Versicherungen gegen Brandschäden, Diebstahl und Explosionschäden zu festen und billigen Prämien empfohlen und erkläre mich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Vibra, im August 1883. **Carl Prater,**
Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Localveränderung.

Das Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft
Richard Heine **C. F. Gütig** Louis Heine
in Leipzig (gegründet 1783)
befindet sich von jetzt ab im Neubau
Thomas-Kirchhof 7 und 8.

Kindermäntel

in der neuesten Muster, großer Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt
G. A. Henze,
Schülershof 22, am Markt.

Höfliche Bitte

an die geehrten Herren Altvermiether um Rückgabe von Bänden aus meiner Leihbibliothek, welche noch von früheren Vermiethern liegen geblieben sind. Die betreffenden Bände tragen auf der Innenseite des vorderen Deckels eine von den nachstehenden Nummern:
Hermann Tausch, Tausch & Behrens, C. Steinberg, Gebro. Zorn, Bruno Zorn, W. Schneider.
Indem ich dringend um Rückgabe solcher Bände ersuche, mache noch darauf aufmerksam, daß ich nicht auf die Leihgebühren, sondern nur auf die Zurückerhaltung der Bände selbst rechte, da ich mein Lager zu vervollständigen wünsche.
A. Schultze,
Barfüßerstraße Nr. 11 früher Nr. 10.

Zur Drainage!

empfehle mit größter Accuratesse gearbeitete und vorzüglich hart gebrannte
Drainröhren
jedes Quantum in allen Weiten, ob Lager und ob Werk billigt
Otto Westphal Filiale, Steinhorthorphanst.
(Privat-Gelände).

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 23. August
Grosses Monstre-Brillant-Pracht-Feuerwerk
ausgeführt vom R. S. conc. Kunstfeuerwerker H. Pfeiffer aus Cröllwitz, verbunden mit
Grossem Extra-Concert
von der genannten Capelle des Stadtmusikdirectors Herrn W. Halle.
(Gewähltes Programm).

Zum Schluss:
Grosses Pracht-Tableau
K. K. Initial-Monogramm
mit großem Bombardement.
Cassendöffnung 6 1/2 Uhr.
Aufang des Concerts 7 1/2 Uhr.
Billets für 20 A sind zu haben bei Herren Schütler & Fischer, gr. Ulrichstr. 38, Steinbrecher & Jasper, am Markt, Moritz, große Steinstr. Nr. der Kaffe 40 A. Kinder die Hälfte.
Nachschlingensball
H. Pfeiffer, Pyrotechniker.

Krieger-Verein zu Halle.
Sonabend den 25. August Abends 8 Uhr Generalsammlung in Vereinslocale. Tagesordnung: Sedanfeier, Kaiserparade, Befprechung über Vertheilung an der Aufhebung bei Abwesenheit Sr. Maj. des Kaisers in Halle, Aufrechter. Bekleidungs-Ergebnisse der Kameraden ab notwendig.
Der Vorstand, J. H. Fischer.

Garten-Etablissement z. gold. Hirschkopf.

Auf der Durchreise
finden Sonnabend den 25. und Sonntag den 26. d. Mts. noch
zwei Concerte der Leipziger Sängerknaben.
Moeser.

Fürstenthal.

Donnerstag den 23. d. Mts.
Grosses Frei-Concert
von der Capelle des Herrn Liebing (Cavallerie-Musik).
Anfang 1/2 8 Uhr.

Maille. Großes Frei-Concert.

Gente Wittwoch
G. Losse.
Bölke's Restaurant.
Gente Donnerstag den 23. August
humoristische Abend-Unterhaltung.
Anfang 8 Uhr. Neues Programm. Entree 10 Pfg.

Theatralischer Verein „Thalia.“

Mit Bezug auf den Aufzug Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen vom 10. d. Mts. und die Aufforderung des Central-Comites zur Sammlung von Gaben für die Nothleidenden auf Bschia vom 13. August findet
Donnerstag den 23. August, Abends 7 1/2 Uhr
im hiesigen „Neuen Theater“ eine
„Wohlthätigkeits-Vorstellung für Ischia“
statt, zu welcher wir ein hochverehrtes Publikum ergebenst einladen.
Billets sind zu entnehmen bei den Herren: **Rimow, gr. Ulrichstr. 34, Reich, Leipzigerstr. 31, in der Cigarettenhandlung von C. F. G. Köhler am Markt und Abends an der Kasse.**
Der Vorstand.

Gusstahl-Patent-Hobeisen

unter Garantie
J. Graneberg, gr. Ulrichstr. 39.
empfehle
Schneider-Reide
in Verzform sehr billig
Louis Voltz, gr. Ulrichstr. 16.
Prima Altradamer
Caviar,
fetten geräucherten
Rheinlachs,
Büschelberger u. Elbinger
Brisen (Nennungen),
Koll- und Gelee-Mal,
Sümmel und Lachs in Dosen,
Sardines, Filets,
überdoppelt alle Delikatessen für feine Küche und Tafel empfiehlt
Ernst Kiessig,
Leipzig.

Preuß. Loose

1. Cl. A. 31, die pr. Postauftrag erhoben werden können.
W. Scherff, Berlin W., Friedrichstr. 59.
Bestellungen auf
Kaiser- u. Kronprinz-Büchsen
(künstlich ausgeführt)
48 „ „ 2 00 A
75 „ „ 8 50 A
nehme entgegen und sichere prompte Auslieferung
Heinrich Gundlach,
Dreieckstraße 32.

Achtung.

Decorationen,
Wappen und allegor. Figuren in eleganter Ausführung zu dem bevorstehenden 16. September, basierend auf Auszeichnung von Seiten und Facaden billigt zu verkaufen in Siebidenten, Sobelstraße 19, 1.
Bildungsanstalt
für Kindergarteninnen in Weimar.
Beginn eines neuen Curus Michaelis. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergartenmännern in Kinderärten und Familien.
W. Schellhorn, Schützenstr. 37.
Ich unterrichte Knaben u. Mädchen Deutsch, Latein, Franz., Englisch, d. Ed. 40 „ „ in Gesellschaften & Ed. 10 „ „
Leipzig, Burgstraße 31, II.
Ein geb. noch gut erhaltenes
Bicycle
wird zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten sub T. 15835 an H. Gräfe, Halle a/S.

Rebhühner! Rebhühner!

Hühlinge! Hühlinge!
Bratheringe, Neunaugen, Sardinen, Sardellen, Hollische, mar. Gerlinge, f. Aufschnitt, f. Schweiserräse, Aufzehrten, u. C. treuen, besgl. alle Delikatessen in Conserve empfiehlt
Adolf Schmieder,
Markt 24. Leipzigerstr. 106.

Fette Speck-Fünder

starker Fettbildung empfing
Hermann Lincke,
alter Markt 31.

Himbeersaft,

selbst gelocht, offerirt in vorzüglicher Qualität pro Pfd. für 65 s., bei 5 Pfd. für 60 s.
C. Kaiser, Drogenhandlung, Schmeerstraße 24.
Eingefüllte
neue Preisbeeren
vorzüglich schöne Waare
verendet in jedem Quantum gegen Kasse billigt
B. H. Leutemann,
Leipzig.
Ca. 1000 Gr. gute
Speisefarbstoffe
sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen
Dom. Granau bei Nollleben.
Kartoffeln,
in einzelnen und größeren Posten, best. die Oefonomie Köhlerberger Weg 30.
Conjerbeiz
zum Conserbiren von Fleisch, Fisch, Gemüsen zc. empfiehlt
H. Waltsgott.
2 Gebeiler, 1 Pfirsichler, 5 Paar Tauben, 16 Kampfhähne, 6 Drosseln, alle sauber ausgeputzt, verkauft billig
Schuhofstr. 5a, 1 Tr.

Bestes Hamb. Stadtschmalz

Reines Penfoll. Petroleum
a Pfd. 60 A
a Nr. 20 A empfiehlt
Otto Pallas, Sobelstr. 8, Paul Pallas, Alter Markt 20.
Weeler-Willson-Maschinen- näherinnen, sowie auf Oberwinden geübte Arbeiterinnen sind Beschäftigung bei
C. Otto Gaa, gr. Ulrichstraße 59, I.
Eine neue Bettstelle mit Federmatte billigt zu verkaufen Leipzigerstr. 16, I.
Eine Hochwaldrinne mit weißen Steinchen billigt zu verkaufen Thra 13 p.
Eine gut erhaltene Dreizeh ist billigt zu verkaufen Leipzigerstr. 97.
1 Grunde zu vert. Dornburgerstr. 16.

Campanchirme

in vielen Weiten empfiehlt billigt
Heinrich Gundlach,
Dreieckstraße 32.
Ein gut erhaltenes
complextes Sattelzeug
wird gesucht. Offerten sub T. J. 470 bei. Hansenstein & Vogler, hier.

Bestes Hamb. Stadtschmalz

Reines Penfoll. Petroleum
a Pfd. 60 A
a Nr. 20 A empfiehlt
Otto Pallas, Sobelstr. 8, Paul Pallas, Alter Markt 20.

Wheeler-Willson-Maschinen

näherinnen, sowie auf Oberwinden geübte Arbeiterinnen sind Beschäftigung bei
C. Otto Gaa, gr. Ulrichstraße 59, I.
Eine neue Bettstelle mit Federmatte billigt zu verkaufen Leipzigerstr. 16, I.
Eine Hochwaldrinne mit weißen Steinchen billigt zu verkaufen Thra 13 p.
Eine gut erhaltene Dreizeh ist billigt zu verkaufen Leipzigerstr. 97.
1 Grunde zu vert. Dornburgerstr. 16.

Die Volksküche

besteht sich große Mäckerstraße 9. Markten, ganze Portion 25, halbe 13 s., (am Tage vor Benutzung zu entnehmen). ebenfalls bei **Herrmann, Geißstraße Nr. 3. Anweisungen** zu geben und haben Portionen sind nur bei 2. Sachs, große Ulrichstraße Nr. 24 zu haben.

Dr. Henze.

Papier-Laternen
zum Illuminiren,
Größtes Lager,
en gros & en detail,
bei
C. F. Ritter,
Salle a Z.,
91. Leipzigerstr. 91.

Luther-Bilder,

Kaiser- und Kronprinz-Bilder, in Lebensgröße zur Decoration, empfiehlt
C. F. Ritter,
Salle a Z., 91. Leipzigerstr. 91.

Luther-Medaillen,

Luther-Manschetten-Knöpfe, Luther-Medaillons, Luther-Album, Luther-Bilder
bei
C. F. Ritter,
Salle a Z.,
91. Leipzigerstr. 91.

Wegen Fortzug von Halle ist eine neue Wirthschaft

loosert zu verkaufen
II. Rittergasse 2, II. L.
Ein leichter dauerhafter Pflanzwagen für Marktender zu vert. Reichert, 19.
Gebrauchte Bohle ist gratis abzugeben
Wichnerlan 4.
Ein harter Sundewagen und eine 2jähr. Fiege b. zu vert. Wöllberg Nr. 25.

Circus Herzog

Salle a Z., Magdeburgerstraße, auf dem früh. Ausstellungsplatze.
Gente Donnerstag 7 1/2 Uhr
Erste Damen-Vorstellung.
In dieser Vorstellung werden in der I. Abtheilung von Producenten von Herren ausgeführt, wogegen in der II. Abtheilung nur Productionen von Damen stattfinden und dieselben die Funktionen der Herren Stellvertreter in brillanter Stallmeister Uniform übernehmen. Dem die Herren oder der Schiffern, Porporator, vorgef. u. Frau Jenny Storf. Auftreten der Drahtseilkünstlerin **Mrs. Garcia**, **Ben de Jeux u. Mrs. Ida** und **Mrs. Holsa** **Beladomoni**, **Mr. u. Fr. Heng**, **Mrs. Berck**, **Mrs. Holsa**, **Mrs. Berck**, **Grichische Mannöver** u. 16 Damen. **La Perche**, Prof. Leon und **Mrs. Holsa**.
Alles Nähere Placate.
Morgen Freitag
Großes Komiker-Fest
zum Benefiz der beliebtesten
Clown Pool u. Duany.

Restaurant Funkenburg

Gente Donnerstag den 23. August
Sühnen-Auslegung
auf dem Billard.
Bruckdorf.
Sonntag den 23. August laßet zur
Tanzmusik
ergebenst ein
Ed. Große

Turnverein, freies.

Mittwoch und Sonnabend Abends 8 Uhr
Hebung für Mitglieder u. Spalige in Mitter'scher Halle.
D. W.

Halle'scher Turnverein.

Donnerstag d. 22. Aug. nach dem Turnen
aufserordentliche
Generalversammlung
Vertheilung über die Vertheilung beim Einzug des Kaisers.
Der Vorstand.

Die Volksküche

besteht sich große Mäckerstraße 9. Markten, ganze Portion 25, halbe 13 s., (am Tage vor Benutzung zu entnehmen). ebenfalls bei **Herrmann, Geißstraße Nr. 3. Anweisungen** zu geben und haben Portionen sind nur bei 2. Sachs, große Ulrichstraße Nr. 24 zu haben.